

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT UND DANK	XIII
ERLÄUTERUNG DER SANSKRIT-, CHINESISCH- UND JAPANISCH-UMSCHRIFTEN	XVI
GRUNDLEGENDES	
I Tendenzen in Untersuchungen und Lexika-Artikeln über die Philosophie in Japan: Thematische Beschränktheit, Zweifel an der Anwendbarkeit des Worts »Philosophie« und mystifizierende Vorurteile über ein angeblich spezifisch japanisches Denken	1
II Philosophie als kritische, an Logik und Erfahrung orientierte Reflexion menschlicher Grundfragen: Ein Begriff, der auch auf Formen des Denkens in Japan anwendbar ist	4
1 Die Anerkennung universaler logischer Gesetze als Voraussetzung interkultureller Studien	4
2 Philosophie, Mythos, Religion und Theologie	7
III »Philosophie in Japan« statt »japanischer Philosophie«	14
IV Das Chinesische als Sprache der Philosophie	15
V Ziele, Kriterien und Methoden der Philosophiegeschichts- schreibung und Darstellung von Philosophien: Förderung interkulturellen Verstehens, Herausarbeitung kultureller Gemeinsamkeiten, Widerlegung von Vorurteilen, Erklärung signifikanter Unterschiede und Klarheit der Darstellung als wichtigste Forderungen an eine für Nicht- Japaner bestimmte Darstellung der Philosophie in Japan	17
DIE ANFÄNGE DER PHILOSOPHIE IN JAPAN: DIE REZEPTION CHINESISCHER KULTUR VOR DER ÜBERNAHME DES BUDDHISMUS IM 6. JAHRHUNDERT	
Staats- und gesellschaftsphilosophische Begriffe aus Konfuzianismus und Strategischer Schule (ch. Bing Jia) und kosmogonische Begriffe aus Daoismus und Yin-Yang-Schulen	21
I Die Rezeption chinesischer Kultur. Vorbereitender Überblick	21
II Frühe Kontakte zwischen chinesisch-koreanischem und japanischem Kulturraum	22
	V

1	Historiographisches: Bedingungen und Kriterien der Rekonstruktion japanischer Frühgeschichte	22
2	Die wichtigsten Ereignisse und Daten	28
III	Begriffe aus Staats- und Gesellschaftsphilosophie: Loyalität, kindliche Pietät, Menschlichkeit und das Mandat des Himmels	32
1	Interpretation chinesischer Quellen	32
2	Japanische Quellen	38
2.1	Zur Interpretation philosophischer Passagen aus <i>Kojiki</i> und <i>Nihon-shoki</i>	38
2.2	<i>Kojiki</i> und <i>Nihon-shoki</i> als Dokumente der Aneignung philosophischer Konzeptionen in vor- und früh- buddhistischer Zeit	40
2.3	Einschlägige Stellen aus dem <i>Nihon-shoki</i>	42
3	Zusammenfassende Darstellung der vorbuddhistischen Konfuzianismus-Rezeption	48
IV	Programmatische Skizze: Maximen der Strategischen Schule	49
V	Begriffe aus Kosmogonie und Kosmologie	50
VI	Zusammenfassung der Argumente, die dafür sprechen, daß die Anfänge der Philosophie in Japan in der Yayoi-Zeit liegen, und daß bereits die vorbuddhistische Zeit beachtenswerte Rezeptionsleistungen erbrachte	56

PHILOSOPHIE IN DER ASUKA- UND NARA-ZEIT (CA. 550 BIS 794)

I	Buddhistische Philosophie	58
1	Der historische Buddha Gautama Siddhārta	58
2	Quellen der Lehre Buddhas und buddhistischer Philosophie	58
3	Bedeutungen des Wortes »Buddhismus«	60
4	Grundfragen, Grundauffassungen und Aporien des philosophischen Buddhismus. Seine Grundbegriffe	61
5	Der Weg der buddhistischen Philosophie von Indien nach Japan und ihre Geschichte bis zum Ende der Nara-Zeit	83
5.1	Gesellschaftlich-politische Voraussetzungen und äußere Geschichte des Buddhismus in Japan bis zu den Anfängen buddhistischer Philosophie	83
5.2	Sutren und Sutren-Kommentare: Das <i>Lotos-Sutra</i> , die drei Kommentare (j. <i>Sangyō-gisho</i>) und der Mythos vom	

Mahayana-Land Japan. Mit Anmerkungen zur weiteren religiösen, politischen und künstlerischen Wirkungsgeschichte des Sutras	90
5.3 Die philosophischen Schulen. Grundlegende Texte, Grundideen, erste Vertreter, philosophische und philosophiegeschichtliche Relevanz	119
5.3.0 Vorbemerkung	119
5.3.1 Die Kusha-Schule	119
5.3.2 Die Jōjitsu-Schule	126
5.3.3 Die Sanron-Schule	127
5.3.4 Die Hossō-Schule	137
5.3.5 Die Kegon-Schule	148
5.3.6 Die Ritsu-Schule	153
5.3.7 Gemeinsame historische Aspekte der wichtigsten Grundtexte	157
5.3.8 Ansätze zur Entwicklung weiterer Schulen	158
5.3.9 Ontologie und Ethik	160
5.4 Logik, Argumentationstheorie und Erkenntnistheorie	164
5.4.1 <i>Immyō</i> : Der buddhistische Begriff der drei Disziplinen	164
5.4.2 Die Überlieferung von Indien nach Japan	165
5.4.3 Die Gestalt der Lehren, die in Japan Eingang fanden	167
5.4.4 Die Rezeption der buddhistischen Logik in Japan	185
5.5 Resümee und Vorblick auf den Buddhismus der Heian-Zeit	193
II Konfuzianismus, Legalismus und Yin-Yang-Konzepte	195
1 Quellen, Disziplinen und soziopolitische Relevanz	195
2 Ethik, Staats-, Gesellschafts-, Geschichts- und Rechtsphilosophie	196
2.1 Die <i>Verfassung in Siebzehn Artikeln (Jūshichi jō no kempō)</i>	196
2.2 Taika-Reform und Ritsuryō-System. Mit Hinweisen auf ihr Fortwirken in der Heian-Zeit	209
2.2.0 Soziopolitische Voraussetzungen und allgemeine Merkmale	209
2.2.1 Die Norm, daß, wer Regierungsgewalt ausübt, Kritik (ch. <i>jian</i> , j. <i>kan</i>) willkommen heißen sollte	213
2.2.2 Legalistische und daoistische Komponenten	220
2.2.3 Der verstärkte Einfluß von Yin-Yang-Lehren und das Nachdenken über Natur als Teil der Ethik und Gesellschaftsphilosophie	222

2.2.4	Konfuzianische Geschichtsphilosophie und Historiographie	223
2.2.5	Hochschule und Hochschul-Curricula	229
2.2.6	Kritik an inhumanen Bestattungsweisen und bestimmten Formen des Aberglaubens	231
2.2.7	Resümee: Taika-Reform und Ritsuryō-System als Resultate philosophischer Reflexion sinologisch gebildeter Staatsgelehrter	235
III	Ästhetik	236
1	Die Nara-Zeit als Epoche ästhetischer Kultur	236
2	Theoretische Konzepte	237
3	Resümee	255

MARKSTEINE HEIAN-ZEITLICHER PHILOSOPHIE

I	Skizze der Geschichte der Philosophie in der Heian-Zeit	257
II	Die Tendai-Schule	265
1	Grundlegendes	265
2	Die Lehre von der Dreifachen Wahrheit (j. <i>santai</i>), den Zehn »so ist« oder Zehn Aspekten des Seienden (j. <i>jū nyo ze</i>) und den »3000 Welten« (j. <i>sanzen</i>)	266
3	Die Lehre vom »Absoluten« und seiner Gleichheit mit dem »Phänomenalen« und die Problematik ihrer Darstellung	271
4	Die Lehre von der universalen Buddha-Natur	274
5	Die Lehre von den Fünf Perioden und Acht Doktrinen (j. <i>goji hakkyō</i>)	275
6	Die Meditationslehre (j. <i>shikan-gyō</i>)	276
7	Saichō und die von ihm vorgenommenen Modifikationen: Die Verbindung von Tiantai-Lehre, Esoterik, Meditations- und Regel-Buddhismus zum Em-mitsu-zen-kai, Aufwertung des Offenbarungsglaubens und nationalistische Akzentuierung	278
8	Die Entwicklung nach Saichō: Ennin, Enchin, Annen, Ryōgen und Genshin	286
III	Kūkais System des Shingon: Eine Form des sogenannten Esoterischen Buddhismus (Mikkyō)	289
1	Grundlegende Texte und historische Überlieferung	289
2	Die Frage nach den spezifischen Merkmalen des Esoterischen Buddhismus	290
3	Kūkais Leben	296

4	Die philosophischen Lehren. <i>Dharmakāya</i> (<i>hosshin</i>)-Konzept, Begriff des ursprünglich erleuchteten Herz-Verstandes (<i>bodaishin</i>), Zehn-Stufen-Theorie des Bewußtseins (<i>jū-jūshin-ron</i>), Symboltheorie und Ästhetik	300
5	Shingon nach Kūkai	313
IV	Ästhetik	314
1	Die Heian-Zeit als Epoche ästhetischer Kultur	314
2	Wichtigste theoretische Texte sowie Grundfragen und Grundkonzepte Heian-zeitlicher Ästhetik	319
3	Der Höhepunkt sinologischer Poetik und Ästhetik: Die <i>Kanshi</i> -Sammlungen Saga-Tennōs und die Theorien Kūkais	320
4	Die Höhepunkte japanisch geschriebener Poetik und ästhetischer Theorie: Die Vorworte zum <i>Kokinshū</i> und das 25. Kapitel des <i>Genji-monogatari</i>	321
4.1	Die Vorworte zum <i>Kokinshū</i> und die Fragen nach den Merkmalen des Ästhetischen und Schönen	321
4.2	Das 25. Kapitel des <i>Genji-monogatari</i> und die Frage nach der Wahrheit der Kunst	333
5	Zur weiteren Geschichte	338

PHILOSOPHIE IN JAPAN: EINE BEI ALLER UNTERSCHIEDLICHKEIT AUCH VERTRAUTE ERSCHEINUNG	340
---	-----

ANHANG

I	Übersichten und Graphiken zur buddhistischen Logik, Argumentations- und Erkenntnistheorie bis zum Ende der Heian-Zeit. Unter Berücksichtigung der in Japan einflußreichsten indischen und chinesischen Philosophen und Werke	349
1	Chronologisches Verzeichnis der wichtigsten Autoren und Werke. Mit biographischen und bibliographischen Hinweisen	349
2	Die wichtigsten Titel der in Japan verfaßten Schriften in alphabetischer Folge. Mit Übersetzung	358
3	Häufigkeit der wichtigsten Titel und Themen der in Japan verfaßten Schriften. Mindestwerte	361
4	Der Weg der buddhistischen Logik von Indien nach Japan und die Linien der japanischen Schulen bis ins 9. Jahrhundert. Graphische Übersicht	362

5	Der Weg der buddhistischen Logik von Indien nach Japan gemäß einem 1991 entdeckten Heian-zeitlichen Verzeichnis des Nanatsu-Tempels in Nagoya. Graphische Übersicht	364
6	Das <i>Immyō-ron sho bu</i> , die »Laufenden Kommentare zu den argumentationstheoretischen Schriften«. Abbildung des Verzeichnisses des Nanatsu-Tempels	365

KARTEN

China, koreanische Halbinsel und japanische Inseln im 3. Jahrhundert	27
China, koreanische Halbinsel und japanische Inseln im 8. und 9. Jahrhundert	258

ABBILDUNGEN

Porträt des Konfuzius	23
Yoshinogari	26/27
Holzstatue Prinz Shōtoku	372
Abbildungen Shōtoku, wie sie auf Geldscheinen und Werbeprospekten vorkommen	110/111
Dazaifu	258
Sugawara-Michizane-Puppe	259
Michizane-Schrein	261
Pinselgrab des Michizane-Schreins	261
Porträt Lao Zis	53
Holzstatue Vasubandhus	367
Stupa des Pferdes von Kumārajīva	92
Porträt Xuan Zangs	139
Der Beginn von Xuan Zangs <i>Cheng Wei Shi Lun</i> (j. <i>Jōyūishiki-ron</i>)	374
Genjō-Sansō-in (Xuan-Zang-Halle des Yakushi-ji)	370
Porträt Kui Jis	368
Der »Große Buddha von Asuka« (bzw. des Asuka-dera)	373
Pagoda des Kōfuku-ji	89
Holzstatue Zenshus	369
Akishi no dera	371
Grab Zenshus im Akishi no dera	140
Tōshōdai-ji	157

Statue Kūkais	297
Kongōbu-ji	297
Schauspielerinnen in den Rollen Murasaki Shikibus und Sei Shonagons auf einem Fest in Kyōto	374
Erläuterungen zu den Farbtafeln	366
Abbildungsnachweise	366

REGISTER

Mit Lebensdaten wichtiger Gestalten, Namenerläuterungen und Glossaren indischer, chinesischer und japanischer Schlüsselbegriffe	375
---	-----

LITERATURVERZEICHNIS

Verwendete Abkürzungen	421
Nach Namen oder Titeln zitierte Literatur	423